

Maxi Brute

LICHT/BEGRIFFE

Großes 9-Lampen-Array mit je 1000W PAR-Strahlern für kraftvolle, gerichtete Ausleuchtung großer Flächen.

Technische Details Die neun PAR64-Lampen sind einzeln schaltbar in drei Gruppen zu je drei Lampen, wodurch sich die Lichtleistung in 1/3-Stufen regulieren lässt. Jede Lampe kann wahlweise mit 500W-, 750W- oder 1000W-Leuchtmitteln bestückt werden. Die Farbtemperatur liegt bei 3200K (Tungsten) oder 5600K (Tageslicht) je nach Lampenwahl. Das Abstrahlverhalten entspricht dem der verwendeten PAR64-Lampen: spot (10°), medium flood (24°) oder wide flood (40°). Ein integrierter Schutzschalter verhindert Überlastung bei Netzanschluss über CEE32-Stecker. Als Varianten existieren der Baby Brute (6 × 1000W in 2×3-Anordnung) und der Mini Brute (6 × 650W). **Geschichte & Entwicklung** Mole-Richardson entwickelte 1960 den ersten Brute-Scheinwerfer als Antwort auf das Bedürfnis nach kompakten Hochleistungsscheinwerfern für Außendrehn. Der Maxi Brute entstand 1975 als Weiterentwicklung des ursprünglichen 6-Lamp-Designs. In den 1980ern etablierte sich das Gerät als Standard für große Flächenausleuchtung in Filmstudios und bei Außendrehn. Moderne Versionen bieten LED-Varianten mit vergleichbarer Lichtausbeute bei deutlich reduziertem Stromverbrauch und Wärmeentwicklung. **Praxiseinsatz im Film** Maxi Brutes dienen primär zur Grundausleuchtung großer Flächen oder als kraftvolle Gegenlichtquelle. In "Apocalypse Now" (1979) beleuchteten mehrere Maxi Brutes die Hubschrauber-Landeplätze während der Nachtszenen. **Typischer Workflow:** Positionierung in 3-5 Meter Entfernung zum Motiv, Einsatz von Diffusionsmaterial (Softbox, Seide) zur Lichtformung, gruppenweise Dimmung für präzise Belichtungskontrolle. **Nachteil:** Hoher Stromverbrauch erfordert entsprechende Generatorleistung; intensive Wärmeentwicklung limitiert den Einsatz in geschlossenen Räumen. **Vergleich & Alternativen** Der Maxi Brute unterscheidet sich vom kleineren Baby Brute durch höhere Lichtleistung und größere Leuchtfläche. Im Gegensatz zu einzelnen HMI-Scheinwerfern gleicher Leistung bietet er weiches, flächigeres Licht durch die Mehrpunkt-Lichtquelle. Moderne LED-Panel-Arrays wie das ARRI SkyPanel S360-C ersetzen zunehmend Tungsten-Brutes durch variable Farbtemperatur, geringeren Stromverbrauch und reduzierte Wärmeentwicklung. Für reine Lichtmenge bei begrenztem Budget bleibt der klassische Maxi Brute jedoch konkurrenzlos.